

Simbabwe aktuell | Juli 2023

Nach langen Warten steht der Termin jetzt fest: Am 23. August finden in Simbabwe Wahlen statt. In der deutschen Presse wird, wenn überhaupt, nur über den Wahltag und den Ausgang berichtet, nicht aber darüber, wie es dazu gekommen ist. Wir möchten mit unserem zunächst monatlichen und später vierzehntägigen Newsletter dazu beitragen, dass die Informationen aus Simbabwe einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich und die Umstände, unter denen die Wahlen stattfinden, sichtbarer gemacht werden können. Unsere Auswertung lokaler Zeitungsartikel soll dabei helfen, einen raschen Überblick über Themen und Debatten in Simbabwe zu erhalten, die mit den Wahlen direkt oder eher indirekt zu tun haben: Wahlmanipulation, Gewalt, Korruption, Vorteilsnahme... Nach wie vor werden wir in unserem regulären [KASA-Newsletter](#) eher analytische Artikel zur Situation im Land veröffentlichen.

Haben Sie Interesse an Interviewpartnern? Gerne können wir Kontakte zu Expert:innen aus Deutschland, Europa oder direkt aus Simbabwe vermitteln, sprechen Sie uns an!

Wenn Sie diese Mails nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie um eine kurze Rückmeldung. Gerne können Sie uns weitere potentiell Interessierte nennen oder die Mail weiterleiten.

Wir wünschen gute Lektüre!

Lisa Rieger und Simone Knapp

Diskriminierung von Kandidat:innen durch Erhöhung der Gebühren

Seit gut einer Woche stehen die elf Kandidaten für die Präsidentschaftswahl fest. Während Mnangagwa von einem demokratischen, friedlichen Prozess spricht, gibt es Kritik an den hohen Kandidaturgebühren, die zur Selektion der Kandidat:innen beitragen. Von den ursprünglich 22 Kandidat:innen wurden 11 disqualifiziert, da sie nicht in der Lage waren, die Gebühr von 20.000\$ zu bezahlen, um sich einen Platz auf dem Stimmzettel zu sichern. Die Gebühr wurde von 1.000\$ im Jahr 2018 auf 20.000\$ angehoben, was kritische Stimmen als Diskriminierung und Ausschluss von Kandidat:innen aufgrund ihres wirtschaftlichen und finanziellen Status bezeichnen. So war die einzige weibliche Kandidatin, Linda Masarira, die Interesse an einer Kandidatur gezeigt hatte, aufgrund fehlender Mittel nicht in der Lage, die Gebühr zu bezahlen und wurde disqualifiziert. Ihrer Meinung nach versuche die Zanu-PF, Arme und Bürgervertreter:innen auszuschließen.

<https://www.aljazeera.com/news/2023/6/23/mnangagwa-chamisa-others-to-vye-for-zimbabwean-presidency>

<https://www.africanews.com/2023/06/23/zimbabwe-eleven-candidates-to-run-in-august-elections/>

<https://www.trtafrika.com/africa/zimbabwe-presidential-election-11-candidates-cleared-to-run-13742319>

Ein neuer Kandidat für die Präsidentschaftswahlen könnte zur Spaltung der Stimmen der Regierungspartei führen

Obwohl die Wahl im August hauptsächlich ein Rennen zwischen der Zanu-PF und der Citizens Coalition for Change (CCC) sein wird, könnte der Eintritt von Saviour Kasukuwere als unabhängiger Kandidat in das Rennen zu einer Stichwahl führen. Kasukuwere war Parteifunktionär der Zanu-PF, Kabinettsminister in der späten Mugabe Regierung und gehörte zu den Loyalisten Mugabes, die nach Südafrika flohen, bevor ihre Strafverfahren abgeschlossen werden konnten. Obwohl ihm zwei Haftbefehle anhängen und bei Einreise eine Festnahme droht, will Kasukuwere zurück nach Zimbabwe, um an den Wahlen teilzunehmen und für eine bessere Zukunft des Landes zu sorgen.

<https://www.voazimbabwe.com/a/7154352.html>

<https://www.theafricareport.com/313321/zimbabwe-will-saviour-kasukuwere-take-votes-from-zanu-pf/>

<https://www.herald.co.zw/2-arrest-warrants-hang-over-kasukuweres-head/>

Kasukuwere stellt Mnangagwa als erneuten Machthaber in Frage

Kasukuwere, der kürzlich dem Rennen um die Präsidentschaftswahl beigetreten ist, sprach sich gegen eine weitere Regierungsperiode von Präsident Emmerson Mnangagwa aus. Mnangagwas Familie soll sich durch die Übernahme mehrere Unternehmen im Land auf Kosten der Bevölkerung Vermögen angehäuft haben. Er setzt sich für eine Erneuerung der politischen Strukturen ein und forderte Mnangagwa auf, der Partei die Chance zu geben, zwischen Hoffnung und Angst zu wählen.

<https://cite.org.zw/mnangagwas-family-has-amassed-obscene-wealth-due-to-illicit-deals-kasukuwere/?fbclid=IwAR0OZch4ho0AKFtieJ-xvSbvbGWtdQc8ZaReBJf0YRTPkMFkqQQdZDtyDXk>

Entlassung von Häftlingen weckt Verdacht auf Rekrutierung neuer „Green Bombers“

Ende Mai wurden in Zimbabwe mehr als 4200 Häftlinge entlassen, was mit der Überlastung der Gefängnisse, deren Kapazitäten längst überschritten sind, begründet wurde. Kritische Oppositionelle spekulieren, dass die Zanu-PF die freigelassenen Häftlinge, die wegen Gewaltdelikten verurteilt worden waren, für politische Gewalttaten im Rahmen der Wahlen rekrutieren und einsetzen will. Diese Spekulationen basieren auf Erinnerungen an die „Green Bombers“, eine Jugendgruppe, die eine zentrale Rolle spielte, um den Wahlgewinn der Zanu-PF in den späten 2000er Jahren zu sichern. Kurz nachdem die damalige Oppositionspartei MDC eine überraschende Mehrheit an Parlamentssitzen gewonnen hatte, wurden die Jugendlichen zu Kämpfern ausgebildet, um Unterstützer:innen der Opposition anzugreifen.

<https://mg.co.za/africa/2023-06-06-zim-prisoner-release-triggers-trauma-from-green-bombers-years/>

Zunehmende Spannungen zwischen dem Militär und der FaZ

Um seinen Machterhalt sicherzustellen, erschuf Präsident Mnangagwa eine Parallelstruktur, die anstelle des Militärs die Kontrolle über die Durchführung der Wahlen übernommen hat. Im letzten Jahr wurde die 2010 gegründete FaZ (Forever Associates of Zimbabwe) wiederbelebt, die vom stellvertretenden Direktor des staatlichen Geheimdienstes CIO, Walter Tapfumaneyi, geleitet wird. Die FaZ verfügt über hohe finanzielle und personelle Ressourcen. So arbeiten Tausende von Beamten:innen und Freiwillige über Strukturen des Geheimdienstes u.a. an Tür-zu-Tür-Kampagnen, Gemeindeveranstaltungen, Nachrichtenübermittlungen, sowie an der Überwachung aller Phasen des Wahlprozesses. 5910 Informationsbeschaffer:innen sollen durch persönliche Hausbesuche Informationen sammeln, um die Kampagne noch besser an die Bedürfnisse potentieller Wähler:innen anzupassen und über persönlichen Kontakt Einfluss auf diese zu nehmen.

Die FaZ soll nicht nur die Wahlaktivitäten koordinieren, sondern auch das Militär kontrollieren, das früher die Kampagnen anführte. Auf Seiten des Militärs führt all das zu Verärgerung und Skepsis, insbesondere da das Militär bei der Einrichtung der neuen Struktur der CIO nicht konsultiert worden war. Militärische Führungskräfte kritisieren, dass die FaZ eine verfassungswidrige Einrichtung sei und ihre Aktivitäten unter Verwendung öffentlicher Gelder illegal seien. Während die Interventionen des Militärs in der Vergangenheit eher verdeckt erfolgten, operiert die FaZ dreist, dringt in Wahllokale ein und fördert die systematische Einschüchterung und Viktimisierung von Wähler:innen, insbesondere auf Bezirksebene. Die plötzliche Entscheidung für diesen Strukturwechsel, der die Rolle des Militärs an den Rand verlagert, verursachte tiefe Spaltungen und große Spannungen.

<https://www.theafricareport.com/311011/zimbabwe-how-intelligence-and-military-are-running-the-upcoming-general-polls/>

<https://thenewshawks.com/faz-election-project-fuels-tension-within-security-forces/>

<https://thenewshawks.com/exclusive-shadowy-groups-campaign-methods-exposed/>